

Agenda 2030 und Weltaktionsprogramm BNE 2015-19

Von Marion Loewenfeld, ANU Bayern e.V.

Die Agenda 2030 mit Nachhaltigkeitsentwicklungszielen

Die Vereinten Nationen haben im New York am 25.09.2015 die neue Agenda 2030 beschlossen, deren wesentlicher Teil die neuen sustainable development goals 2015-30 (SDG) sind. In den siebzehn Einzelzielen werden alle wichtigen Themenbereiche benannt, deren Umsetzung zur großen Transformation führen soll. Die Entwicklungsziele verknüpfen die Prinzipien nachhaltiger Entwicklung im ökologischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Bereich mit Armutsbekämpfung und sozialer Gerechtigkeit.



Quelle: http://www.bmz.de/de/ministerium/ziele/ziele/2030_agenda/index.html

Globalen Aktionsrahmen Bildung 2030

Die UNESCO verabschiedete am 4.11.2015 den Globalen Aktionsrahmen Bildung 2030 zur Umsetzung des Ziels Nr. 4 „Hochwertige Bildung“ der SDG. Dieser besagt u.a., dass Strategien und Programme zur Förderung von Bildung für nachhaltige Entwicklung geschaffen und BNE in formale, non-formale und informelle Bildung integriert werden soll. Infos: <http://www.unesco.de/bildung/bildung-2030/aktionsrahmen-bildung-2030.html>

ANU Bayern e.V.
Landesgeschäftsstelle
Nikolaistr. 4
80802 München
Tel 089-519 964 57
Fax 089-33088157
Email: bayern@anu.de

SprecherInnenrat:

Marion Loewenfeld (1. Vorsitzende)
Caroline Fischer (stellv. Vors.)
Monika Keck (Schatzmeisterin)
Sabine Schwarzmann (Schriftführerin)
Birgit Feldmann
Nick Fritsch
Maria Hermann
Vanessa Mantini

Bankverbindung

Raiffeisenbank am Rothsee eG.
BLZ 764 614 85
Kto.-Nr. 89 400
IBAN: DE44 7646 1485 0000 0894 00
BIC: GENODEF 1HPN
Wir sind als gemeinnützig anerkannt.

Nationale Nachhaltigkeitsstrategie - Nachhaltigkeitsdialog 2015/2016

Das Bundeskanzleramt zeichnet sich verantwortlich für die Fortschreibung der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie von 2002 zur Umsetzung der Agenda 2030. Dazu wurden seit Oktober 2015 vier regionale Konferenzen in Dresden, Stuttgart, Bonn und Hamburg mit Akteuren aus vielen gesellschaftlichen Bereichen veranstaltet, deren Ergebnisse, Ideen und Vorschläge in die Weiterentwicklung der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie eingehen sollen. Im Frühsommer will die Bundesregierung einen ersten Entwurf dafür vorlegen, der letztendlich vom Bundeskabinett verabschiedet werden soll. Infos: <https://www.bundesregierung.de/Content/DE/StatischeSeiten/Breg/Nachhaltigkeit/Nachhaltigkeitsdialog-2015-2016/1-2015-11-20-nachhaltigkeitsdialog-ergebnisse.html>.

Beteiligung am Integrierten Umweltprogramm des BMUB

Unter der Fragestellung: „Ökologisch zukunftsfähig: Wie wollen wir 2030 leben, wirtschaften und arbeiten? Wie gelingt uns gemeinsam der Weg dorthin?“ und vor dem Hintergrund der UN-Nachhaltigkeitsziele erarbeitet das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) derzeit das dritte Umweltprogramm in der Geschichte der deutschen Umweltpolitik. Bürgerinnen und Bürger werden in unterschiedlichen Formaten beteiligt, den Wandel zu gestalten. In ausgewählten Städten finden derzeit Bürgerumweltforen statt und bis 21. April konnte man sich an einem Online-Umweltforum am Umweltprogramm beteiligen. Infos: <https://onlinerat.buergerraete-umweltprogramm.de/>.



UNESCO Weltaktionsprogramm
Bildung für nachhaltige Entwicklung

Infos zur Umsetzung des Weltaktionsprogramms (WAP) in Deutschland

Alle Akteure sind aufgerufen, ihre Aktivitäten der Bildung für nachhaltige Entwicklung weiter zu verstärken, sich untereinander zu vernetzen und Impulsgeber vor Ort zu sein. Leitfaden zur Umsetzung ist die Roadmap. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat die Federführung bei der Umsetzung des WAP und dazu folgende Gremien eingerichtet:

Nationale Plattform (NP)

Das Gremium unter dem Vorsitz von Staatssekretärin Cornelia Quennet-Thielen ist mit 37 Entscheidungsträgerinnen und -trägern aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft besetzt und trifft sich zweimal jährlich. Die NP wird von einem wissenschaftlichen Berater, Prof. Dr. Gerhard de Haan, und einem internationalen Berater, Walter Hierche, unterstützt und einen Nationalen Aktionsplan erstellen. Annette Dieckmann (ANU-Bundesverband) ist Mitglied der NP.

Fachforen

Es gibt sechs Fachforen (FF), in die Mitglieder vom BMBF berufen wurden: Frühkindliche Bildung (Heike Fischer, LBV und ANU), Schule, Berufliche Bildung, Hochschule, Non-formale/ informelle Bildung und Jugend (Annette Dieckmann, ANU, Jennifer Gatzke, ANU Hessen) und Kommunen. Die Mitglieder der Fachforen arbeiten der Nationalen Plattform zu und machen Vorschläge für den Nationalen Aktionsplan, der Anfang 2017 verabschiedet werden soll.

Partnernetzwerke

Derzeit gibt es 9 Partnernetzwerke: Frühkindliche Bildung (Heike Fischer, LBV und ANU), Schule, Berufliche Bildung, Hochschule, Außerschulische Bildungswelten (Marion Loewenfeld, ANU Bayern, Günter Klarner, Bundes-ANU, Claudia Stein, StMUV), Kommunen, Biologische Vielfalt (Caroline Fischer, ANU Bayern), Kulturelle Bildung und Medien. Sie entwickeln eigene Schwerpunkte zur Umsetzung des WAP und geben Anregungen an die FF weiter.

Das **Partnernetzwerk Außerschulische Bildungswelten** hat zum derzeitigen inhaltlichen Schwerpunkt „BNE im Kontext von Flucht und Migration“ bestimmt. Eine Kleingruppe, bestehend aus Marion Loewenfeld, ANU Bayern, Günter Klarner, Bundes-ANU und Claudia Stein, StMUV, hat dazu einen konkreten Vorschlag für einen Beitrag auf dem Agenda-Kongress erarbeitet, der über das Partnernetzwerk und das Fachforum weitergereicht wurde.

Agenda-Kongress in Berlin

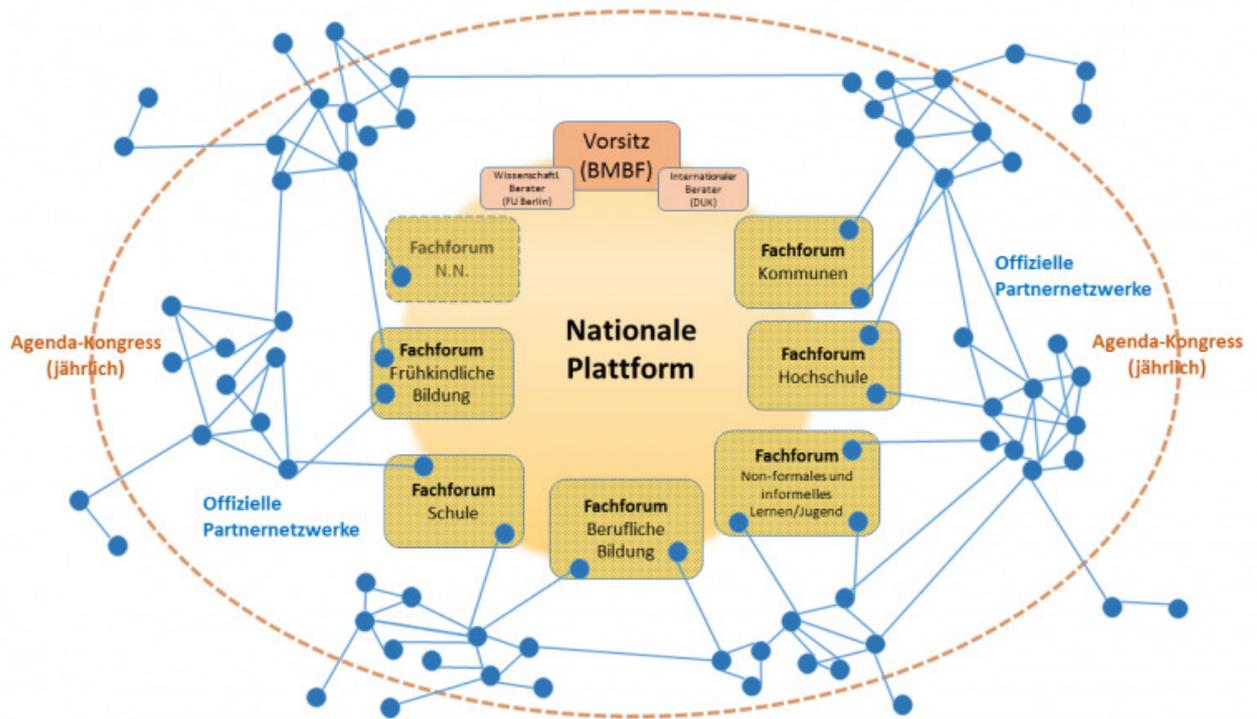
Der erste bundesweite Agenda-Kongress wird am 11./12. Juli 2016 in Berlin stattfinden. Er ist das Forum des Austauschs der BNE-Akteure. Zuständig ist das BMBF.

Neue BNE-Auszeichnungen der Deutschen UNESCO-Kommission und des BMBF

Die Auszeichnungen sind ein Beitrag zur Agenda 2030 der Vereinten Nationen und werden im Rahmen der nationalen Umsetzung des UNESCO Weltprogramms BNE umgesetzt. Ihr Ziel ist es, vom Projekt zur Struktur zu kommen. Ausgezeichnet werden Lernorte, Netzwerke und Kommunen. Der erste Anmeldeschluss ist am 9.05.2016.

Wem das zu viel auf einmal ist, kann sich und seine Veranstaltungen auch als BNE-Akteur registrieren lassen. Infos: <https://akteure.bne-portal.de>

Die Gremien zur Umsetzung des Weltaktionsprogramms in Deutschland



<http://www.bne-portal.de/de/bundesweit/gremien-der-deutschen-umsetzung>